

Gegen große Brocken in Steinsdorf

Mit einem tollen 3. Platz beim PHOENIX-Turnier in Gera im Rücken machten wir uns am Samstag auf den Weg nach Steinsdorf – ein 700-Seelen-Ort in der Nähe von Weida. Bei 30 Grad und mehr hätte das Wetter eher zum ausgiebigen Badevergnügen gepasst als zu fünf Stunden Sport. Angekommen in Steinsdorf, verbreitete sich bei uns (Maik, Horrz, David, Frane, Jojo, Isi, Flo und Andreas) die erste Angst vor scheinbar übermächtigen Gegnern aus diversen Vereinsmannschaften. Glücklicherweise wurden wir in die vermeintlich leichtere Gruppe gelost, aber lest selbst ...

3:0-Kantersieg gegen Stammtisch Hohenölsen

Nach dem ersten Gruppenspiel, in dem sich der Gastgeber und die Spedition Roth spektakulär 3:2 getrennt hatten, ging es gleich torreich weiter. Unserm Gegner Stammtisch Hohenölsen, noch unkonzentriert und schlecht geordnet, unterlief in den ersten Spielminuten ein fataler Schnitzer in der Defensive, in den unser Goalgetter Jojo hineinsprintete und den gewonnenen Ball souverän im Tor versenkte. 1:0 für uns mit dem gefühlt ersten Ballkontakt. Der Gegner, nun vollkommen verduzt, machte genau da weiter, wo sie vor dem Gegentor aufgehört hatten. Querpass in der Abwehr, Jojo dazwischen, 2:0! Zwei Ballkontakte, zwei Tore, das ist wahre Effizienz! Unsere Hintermannschaft bis dahin ohne Aktion und ohne Ballberührung, das Spiel jedoch bereits entschieden. In keiner Situation kam Unruhe auf, und mit souveränem Passspiel und einem perfekten Konter erhöhten wir durch Andreas auf das Endergebnis.

0:1 gegen die Gastgeber Steinsdorf (“Senioren“)

Die Senioren, die eigentlich keine waren, und ein Spiel, das eigentlich keinen Sieger verdient hätte. Eine Begegnung auf Augenhöhe mit dem späteren Turniersieger. Im Spiel solide Abwehrleistung, einige Chancen auf beiden Seiten, aber keine Tore. Bis zu einer Ecke, bei der einfach die Zuordnung fehlte. Eine Sekunde decken wir den größten und kopfballstärksten Spieler nicht, und das unglückliche Gegentor fällt. Danach machten wir es besser, jedoch kein Tor mehr ... Jetzt hieß es alles oder nichts gegen Spedition Roth.

2:1-Aufholjagd und ein Wunder gegen Spedition Roth

Punktgleich mit dem Gegner gingen wir in die Begegnung, gleiche Tordifferenz, jedoch mehr geschossene Tore des Gegners. Uns war klar, ein Unentschieden würde nicht reichen. So begann ein munteres und ausgeglichenes Spiel, in dem der Kontrahent nach einer kurzen Weile und einem kleinen Abwehrfehler mit 1:0 in Führung ging – nun mussten wir alles nach vorne werfen. Nachdem Jojo eine schöne Flanke von der rechten Seite in den Strafraum spielte stand Flo goldrichtig und versenkte den Ball im Tornetz, sein erster Turniertreffer wurde mit einem ausgiebigen Jubel gefeiert, doch weiter gings, noch war nichts gewonnen. Wir spielten stark und kamen immer wieder zu Chancen. Nach einer perfekten Kopfballflanke von der Mittellinie in den Strafraum verpasste Isi ganz knapp die Möglichkeit einzunicken. Doch kurz darauf sollte es Frane besser machen. Ein kurzer Pass von der rechten Außenbahn in den Rücken der Abwehr auf Frane, ein präziser, unhaltbarer Flachschiess ins lange Eck, und das Spiel war gedreht. Jetzt bloß nichts anbrennen lassen ... Wir hatten es selbst in der Hand. Doch kurz vor Ende, wahrscheinlich schon in der 15. Minute, missglückte ein Abwehrversuch unseres Weltklasseschützers Maik, und die Aktion endete mit einem Strafstoßpfiff des Unparteiischen wegen gefährlichem Spiel ... Der Rest des Turniers schien damit klar, die ganze Mannschaft verfiel in Schockstarre, als der Linksfuß mit der Nummer 11 zum Neunmeter antrat. Doch Maik, fest entschlossen, seinen Fehler

wiedergutzumachen, verleitete den Spieler, in die linke Torecke zu schießen, und parierte den Neuner grandios zur Ecke. Ein kleines Wunder, der Fußballgott auf unserer Seite, und eine Weltklasseleistung von Maik. Nach der Ecke war das Spiel vorbei und wir im Halbfinale!

0:1 im Halbfinale gegen FV Wolkenburg

Schon vor dem Turnier hatte sich das Bild dieser Gegner durch FKK und Nackt-Arschball unweigerlich in unsere Köpfe eingebrannt. Bereits vor dem Spiel wurden wir darauf hingewiesen, dass wir gegen die Liga-Mannschaft wohl kaum eine Chance haben würden. Das Spiel entwickelte sich jedoch anfangs anders, als alle gedacht hätten. Durch enorm konzentrierte Abwehrarbeit und ständige Vorstöße kamen wir zu den ersten Chancen, die wir leider nicht verwerten konnten. Im Anschluss daran entwickelte sich wieder ein ausgeglichenes Spiel, in dem unser Schlussmann mit einigen überragenden Reflexen den Gegner zur Verzweiflung brachte. Doch wie es so ist, gegen eingespielte Teams reicht ein kleiner Fehler und man wird bestraft. Als wir versuchten, einen Angriff des Kontrahenten zu unterbinden und in Ballbesitz zu kommen, war die linke Seite einen Moment nicht besetzt, und der Gegner schob nach einem schönen Pass blitzsauber ein. Viel mehr passierte nicht. Der Sieg ging in Anbetracht unserer Chancenverwertung in Ordnung, auch wenn wir zu keinem Zeitpunkt unterlegen waren. Uns blieb immer noch das Spiel um Platz 3, mit dem wir ja schon einige Erfahrungen haben.

0:0 gegen TSG Hohenleuben, 1:3 nach 9m-Schießen

Wieder eine knappe Begegnung gegen eine Vereinsmannschaft im Liga-Betrieb. Wer hätte von uns erwartet, dass wir so gut mithalten können? Eine gute Partie, in der wir mehr vom Spiel hatten, mit fein heraus gespielten Großchancen. Eine präzise Flanke in den Strafraum, doch kein Glück beim Kopfballversuch. Ein paar schöne Passkombinationen, doch Abschlusschwierigkeiten. Ein überragender Schuss von Frane, der von der Unterkante der Latte genau auf der Torlinie aufkam, diese jedoch nicht überquerte. Wir waren besser! Wir hätten den Sack zumachen müssen. Doch nach regulärer Spielzeit stand es immer noch 0:0, und das hieß 9m-Schießen mit drei Schützen. Für uns traten Frane, David und Isi an. Unsere Hoffnungen ruhten auf 9m-Bezwinger Maik. Der Gegner begann. Trocken ins Eck, leider keine Chance für Maik. Unser erster Schütze, Frane, wie immer perfekt und abgeklärt verwandelt. Zweite Runde: Maik zwar knapp am Ball, doch trotzdem 1:2. Nun trat David an, doch heute sollte nicht sein Tag sein, mit viel Selbstvertrauen und Kraft drosch er den Ball Richtung Tor, dem Torwart blieb nicht eine Chance zur Bewegung, doch diese war auch nicht nötig, denn das Leder flog mit voller Wucht halbhoch an den Pfosten und von dort ins Aus. Immer noch 1:2, unsere letzte Chance war ein Scheitern des nächsten Schützen. Doch dieses Glück blieb uns diesmal verwehrt, unser Wunderkontingent war wohl aufgebraucht. Der Gegner verwandelte seinen letzten Neuner und das Ergebnis stand fest.

Ein bitterer 4. Platz in einem Turnier, in dem wir in keinem Spiel schlechter als der Gegner waren und uns auf Augenhöhe mit deutlich spielerfähigeren Vereinen gemessen haben. Wir können stolz auf unser Auftreten sein und müssen uns mit dieser Spielweise vor niemanden verstecken. Nächstes Jahr werden wir unsere Leistung von Anfang an abrufen und den Gegnern zeigen, dass man jederzeit mit uns rechnen muss. Wir werden weiter an uns arbeiten und noch besser werden.

David

1. Juli 2012